

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des **Schulausschusses der NÖ Mittelschulgemeinde Rastendorf** am **Montag, den 10. Oktober 2022** im Lehrerzimmer der Mittelschule Rastendorf.

Beginn: 19:30 Uhr

Die Einladung erfolgte am 04.10.2022

Ende: 21:00 Uhr

per E-Mail

Anwesend waren: Obmann Bgm. Gerhard WANDL, Bgm. Andreas PICHLER, GGR Franz WIMMER, GR Johann KLAUS, GR Maria GRUBER, GGR Hermann WAGNER, GGR Mona RIEGLER ab 20.00 Uhr

Bgm. Güther KRÖPFL anstelle von GGR Andrea KLETZL für die Gemeinde Pölla. Frau Kletzl ist im GR ausgeschieden und es wird in der nächsten Sitzung entschieden, wer nachbesetzt wird.

Anwesend waren außerdem: Dir. Irene LEOPOLD-HÖFINGER, Sonja GOLDNAGL

Entschuldigt abwesend war: GGR Leopold ZUNTERMANN

Dr. Veronika BAUMGARTNER, Mag. Artur KANIA

Die Sitzung war beschlussfähig.

Vorsitzender: Obmann Bgm. Gerhard WANDL

Schriftführer: GR Johann KLAUS

Bei der Sitzung sind die geltenden Covid-19-Schutzmaßnahmen einzuhalten!

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil der Sitzung

1. Begrüßung, Eröffnung
2. Letztes Protokoll vom 11.07.2022
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht über Schulbeginn
5. 3-Jahres-Planung
6. Voranschlag 2023
7. Anschaffungen Schuljahr 2022/2023
8. Allfälliges

Pkt. 1: Obmann Bgm. Gerhard Wandl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2: Letztes Protokoll vom 11.07.2022

Das letzte Protokoll der Sitzung vom 11.07.2022 wird einstimmig genehmigt.

Pkt. 3: Bericht der Kassenprüfer

Die Rechnungsprüfer haben die Belege 2022 bis laufend stichprobenartig geprüft und keine Beanstandungen festgestellt. Zum Voranschlagsentwurf 2023 wird empfohlen die Voranschlagswerte für Strom und Brennstoffe zu erhöhen.

Antrag:

Obmann Bgm. Wandl beantragt, dass das Prüfungsergebnis zur Kenntnis genommen werden soll.

Beschluss:

Der Mittelschulausschuss beschließt einstimmig den Antrag.

Pkt. 4. Bericht über Schulbeginn

Frau Dir. Leopold-Höfingler berichtet, dass der Schulbetrieb gut läuft. Es besuchen derzeit 104 Schüler in 6 Klassen (zwei 1. Klassen) die Mittelschule. 13 Lehrer (davon 3 neue Lehrer) unterrichten. Das Mädchen, das Sonderpädagogischen Förderbedarf benötigt, hat sich gut eingelebt. Derzeit wird als Stützkraft, die Schulwartin Isabella Huber, für 4-5 Stunden benötigt, im Speziellen im Werk-, und Zeichenunterricht.

Pkt. 5: 3-Jahres-Planung

Frau Dir. Lepold-Höfingler stellt im Groben die 3-Jahres-Planung wie folgt vor:

2023 Garderoben

2024 Physiksaal (erste grobe Kostenschätzung rd. € 100.000,--)

2025 Sportanlagen

Weiters sind noch Themen wie der Flechtenbefall auf der Fassade, Austausch der Wasserleitung (ca. 40 m, vor Sanierung der Garderobe), die Spinde für die Garderoben, neue Laptops (8 Stück) für die Active-boards, offen.

Zu den Spinden wurden bereits Kostenvoranschläge, die sich auf rd. € 21.000,-- belaufen, eingeholt. Die Anschaffung der 112 Stk. Spinde wird eingehend diskutiert. Die Kosten könnten nochmals verringert werden, nachdem auch die Marktgemeinde Rastenfeld überlegt, gleichzeitig Spinde für die Volksschule anzuschaffen. Auch die Finanzierungsmöglichkeit über Grenke-Leasing wird besprochen.

Dringend wird eine neue Kaffeemaschine benötigt. Der Kostenvoranschlag der Fa. Klamert beträgt € 800,--.

Der Mittelschulausschuss diskutiert die zukünftigen Ausgaben eingehend und kommt zu dem Ergebnis, dass in Hinblick auf die derzeitige sehr unsichere Wirtschaftslage (Energiekosten, hohe Darlehenszinsen,...) derartige Projekte nur schwer finanzierbar sind.

Antrag:

Obmann Bgm. Wandl beantragt, dass die Kaffeemaschine von der Firma Klamert noch heuer angekauft werden soll. Die 8 Stk. Laptops die benötigt werden, damit die Activeboards wieder reibungslos funktionieren, sollen über Grenke Leasing vom Budget 2023 angeschafft werden. Für die Spinde sollen neue Kostenvoranschläge eingeholt werden.

Beschluss:

Der Mittelschulausschuss beschließt einstimmig den Antrag.

Pkt. 6: Voranschlag 2023

Bgm. Gerhard Wandl bringt dem Schulausschuss den vorliegenden Voranschlagsentwurf 2023 zur Kenntnis.

Im Jahr 2023 sollen keine größeren Ausgaben getätigt werden. Grundsätzlich wurden die Einnahmen und Ausgaben des laufenden Betriebes veranschlagt. In Bezug auf die hohen Energiekosten und Darlehenszinsen können keine zusätzlichen Projekte finanziert werden.

Die Auszahlungen der operativen Gebarung in der Höhe von € 210.200,--, die Auszahlungen der investiven Gebarung von € 6.500,--, sowie die Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden von € 50.000,-- ergeben eine Summe von € 266.700,--, die mit Einzahlungen der operativen Gebarungen abgedeckt werden. Es ergibt sich daraus für das Jahr 2023 eine **Kopfquote von € 2.100,-- pro Schüler**.

Der Mittelschulausschuss ist sich darüber einig, dass versucht werden soll die Schulumlage mit € 2.100,-- für einige Jahre in etwa gleich zu behalten und bis 2025 keine weitere Erhöhung stattfinden soll. Dies soll dadurch erreicht werden, dass keine größeren Projekte finanziert werden. Natürlich auch in der Hoffnung, dass sich die wirtschaftliche Lage bald wieder normalisiert.

Antrag:

Obmann Bgm. Wandl beantragt, dass der vorliegende Voranschlag 2023 zur Kenntnis

genommen werden soll. In diesem Schuljahr können mit einer Kopfquote von € 2.100,-- die Auszahlungen der operativen Gebarung abgedeckt werden.

Die Schulumlage wird für das Jahr 2023 mit € 2.100,-- festgelegt.

Beschluss:

Der Mittelschulausschuss beschließt einstimmig den Antrag.

Pkt. 7: Anschaffungen Schuljahr 2022/2023

Der TP wurde bereits zum Großteil beim TP 5 (3-Jahres-Planung) behandelt.

Zusätzlich wird besprochen, dass die Energiekosten durch eine optimale Einstellung der Heizung sowie der Heizkörper in den Klassenzimmern gesenkt werden sollen. AD Huber soll diesbezüglich mit dem neuen Schulwart Braun Christian Kontakt aufnehmen.

Der Ankauf von Absturzsicherungen wird vertagt.

Frau Dir. Leopold-Höfingler gibt bekannt, dass eventuell Ausgaben für die Verbesserung der Firewall notwendig sein werden.

Dem Überziehen der Sessel in der Küche mit neuem Stoff soll sich der neue Schulwart widmen.

Antrag:

Obmann Bgm. Gerhard Wandl beantragt, dass wie im TP 7 beschrieben, vorgegangen werden soll.

Beschluss:

Der Mittelschulausschuss beschließt einstimmig den Antrag.

Pkt. 8: Allfälliges

Bgm. Pichler fragt nach, warum die Mittelschule Rastenfeld nicht am Lehrlingstag in Gföhl vertreten war. Dir. Leopold-Höfingler gibt einen Überblick über die Maßnahmen in Bezug auf die Vorstellung von Berufen in der Mittelschule. Die Kinder hatten auf jeden Fall die Möglichkeit mit Ihren Eltern den Lehrlingstag in Gföhl zu besuchen.

GGR Riegler empfiehlt, dass sich die Mittelschule bei Projekten wie der „Gesunden Schule“ bzw. der „Bewegten Klasse“ beteiligen soll, nachdem hier auch Fördergelder von „Tut gut“ lukriert werden können.

Der Mittelschulausschuss nimmt die Wortmeldungen zur Kenntnis.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am **29.03.2023** genehmigt.

Bgm. Gerhard Wandi eh.

Obmann

Johann Klaus eh.

Schriftführer